



MADE IN GERMANY

Bedienerhandbuch

 Find us on
Facebook



Sehr verehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres Stedele Anhängers, der Ihnen sicher viel Freude machen wird.

Um möglichst lange den maximalen Nutzen zu erhalten, wurde dieses Handbuch erstellt. Aus Sicherheitsgründen ist es vor Fahrtantritt erforderlich, sich mit der Bedienungsanleitung gründlich vertraut zu machen.

Händler

Datum der Übergabe:

Inhaltsverzeichnis

Verwendungen.....	3
Allgemeine Sicherheitshinweise	4
Reifendrucktabelle-Verzinkung-Sperrholz.....	8
Bedienungsanleitung Ankuppeln	9
Abkuppeln.....	10 – 11
Stützlast.....	11
Beladen und Entladen	12 – 14
Handhabung der Bordwände.....	15
Ladungsverteilung und -sicherung.....	16
Kabelbelegung.....	17
Kippen - Absenken.....	18 – 19
Pflege des Anhängers.....	20 – 21
Wartung - Einstellungen.....	22
Checkliste für Wartung.....	23 – 24
Gewährleistungsbestimmungen	25 – 26
Gesetzliche Bestimmungen.....	27

Bestellung von Ersatzteilen

Zur schnellen und korrekten Abwicklung sollten bei Ersatzteilbestellungen, Typenbezeichnung und Fahrzeugidentifikationsnummer, sowie Achsen und Kupplung angegeben werden.

Alle in dieser Bedienungsanleitung genannten Gewichtsangaben und andere Informationen entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Ausführungs- und Konstruktionsänderungen vorbehalten.

Ausgabe September 2021

Bestimmungsgemäße Verwendungen

Die Anhänger sind zum Anhängen an ein zulässiges Zugfahrzeug bestimmt und dürfen im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichts beladen werden. Ein Transport von gefährlichen Gütern, z. B. chemische Stoffe, ist nicht gestattet.

Eine gleichmäßige Gewichtsverteilung der Ladung muss durch das Ladegut möglich sein und beim Beladen der Anhänger mit einem einzelnen Ladegut muss dieses eine gleichmäßige Gewichtsverteilung ermöglichen. Für die Ladungssicherung bzw. Ausrüstung zur Ladungssicherung ist der Fahrer des Zugfahrzeugs verantwortlich und hat die jeweiligen landesspezifischen Gesetze zur Ladungssicherung zu beachten.

Die Anhänger dürfen nur im technischen einwandfreien Zustand betrieben werden.

Bestimmungswidrige Verwendungen

Für alle Modelle gilt als bestimmungswidrige Verwendung:

- Beladen mit einer zu hohen Nutzlast
- Transportieren von Personen mit dem Anhänger
- Nicht genehmigte bauliche Änderungen am Anhänger
- Kippen der Ladefläche, wenn sich Personen auf dieser befinden
- Fahren mit ungesicherter Ladung
- Abkippen von Gütern auf Bereiche mit Personen oder Sachen, die nicht beschädigt werden dürfen
- Erklettern eines gekippten Anhängers
- Überschreitung der Stützlast und der Anhängelast
- Transport von heißen Materialien (z. B. Teer)

Allgemeine Sicherheitshinweise



Gefahr!

Lebensgefahr!

Wenn Stützrad vorhanden:

Fahren ohne komplett hochgekurbelten und hochgestellten Stützrad. Das Stützrad kann abreißen und weggeschleudert werden und Personen treffen. Das kann zu Verletzungen bis hin zum Tod führen. **Sorgen Sie dafür, dass das Stützrad für die Fahrt komplett hochgestellt und hochgekurbelt ist.**

Lebensgefahr!

Beim Fahren mit ungesicherter Ladung kann die Ladung oder Ladungsteile herausgeschleudert werden und Personen treffen. Das kann zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Sichern Sie die Ladung bei jeder Fahrt.

Lebensgefahr!

Fahren mit falsch hochgekurbeltem und hochgestelltem Stützrad blockiert die Bremsanlage. Die Bremsen reagieren nicht und der Anhänger ist in kritischen Situationen komplett ungebremst. Bei daraus entstehenden Unfällen kann das bei Personen zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Kurbeln Sie das Stützrad für die Fahrt komplett und so hoch, dass das Stützrad nichts blockieren kann.

Lebensgefahr!

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit kann der Anhänger ins Schleudern geraten und dabei abreißen oder das Zugfahrzeug mit ins Schleudern bringen. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

Die gültigen Gesetze des jeweiligen Landes für die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Fahrten mit Anhänger-Gespann sind zu beachten.



Gefahr!

Lebensgefahr!

Bei Fahren mit falscher Ladungsverteilung kann der Anhänger ins Schleudern geraten und dabei abreißen oder das Zugfahrzeug mit in Schleudern bringen. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

Verteilen Sie die Ladung für die Fahrt nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Lebensgefahr!

Beim Fahren ohne eingehängten Abreisseil bzw. Fangseil, kann der Anhänger beim Versagen der Kupplung nicht gebremst werden. Er kann auf Personen und Sachen treffen und zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Legen Sie das Abreisseil bzw. Fangseil bei jeder Fahrt um die Kupplung des Zugfahrzeugs.

Lebensgefahr!

Fahren mit geöffneten Bordwänden.

Die Bordwände können abgerissen und weggeschleudert werden. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

Schließen Sie die Bordwände für die Fahrt oder entfernen Sie die Bordwände mitsamt den Eckkrungen für die Fahrt.

Lebensgefahr!

Beladen des Anhängers bei Hanglage, durch die Ladung verschiebt sich der Schwerpunkt und der Anhänger kann umkippen. Personen können dabei tödlich verletzt werden.

Beladen Sie den Anhänger nicht, wenn er quer zum Hang steht.

Lebensgefahr!

Beim Be-/Entladen des Anhängers im abgekuppelten Zustand, kann der Anhänger aufschnappen. Personen werden verletzt, bis hin zum Tod.

Hängen Sie den Anhänger zum Be-/Entladen immer an.



Gefahr!

Lebensgefahr!

Beim Aufhalten unter der Ladefläche kann diese mitsamt ihrer Last herunterfallen. Das kann zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Halten Sie sich nicht unter der gekippten Ladefläche auf.

Lebensgefahr!

Sichern der Ladefläche mit den Bordwandverschlüssen. Die Verschlüsse sind zu locker eingestellt und die Ladefläche klappt während der Fahrt selbstständig ab.

Sichern Sie die Ladefläche ordnungsgemäß mit den Bordwandverschlüssen.

Lebensgefahr!

Beim Abkippen der Ladefläche kann dabei eine Person verletzt werden bzw. beschädigt einen Gegenstand. Beim Abkippen der Ladefläche kann eine Person verletzt werden bzw. ein Gegenstand beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.

Verletzungsgefahr!

Betreteten der Räder, der Bordwände und der Deichsel.

Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.

Betreteten Sie die Räder, die Bordwände und die Deichsel nicht

Verletzungsgefahr!

Betreteten der Kotflügel. Der Kotflügel knickt weg und die Person stürzt und verletzt sich.

Betreteten Sie die Kotflügel nicht.



Rutschgefahr!

Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche mit ungeeignetem Schuhwerk. Die Ladefläche kann durch Verschmutzungen oder Nässe rutschig sein. Die Person kann sich verletzen.

Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk, das über ein ausreichendes Profil verfügt.



Achtung!

Sachbeschädigung!

Der Anhänger wird ständig feucht gelagert. Der Holzboden ist zwar mehrfach wasserfest verleimt aber bei dauerhafter Feuchtigkeit quillt er trotzdem auf.

Stellen Sie sicher, dass der Anhänger nicht dauerhaft der Witterung und Feuchtigkeit ausgesetzt ist.

Sachbeschädigung!

Beim Hochstellen des gesamten Anhängers auf eine Seite können die Bordwände unter der Last der eigenen Maßeinknicken.

Stellen Sie den Anhänger nie auf diese Weise auf. Lagern Sie den Anhänger nur in horizontaler Position.

Ziehen Sie nach den ersten 50 km, nach einem Radwechsel, die Radmuttern noch einmal an und überprüfen Sie regelmäßig die Radmuttern auf festen Sitz.



Gefahr!

Anhänger niemals mit abgelassenem Stützrad bewegen.

Reifendrucktabelle

(in bar bei max. Belastung)

5.00-10	3,5
18.5 x 8.5-8	3,5
145 / 80 R13	3,0
155 R 13 RF	3,4
155 R 13 C	4,5
155 / 70 R13	3,0
155 / 80 R13	3,0
165 / 70 R13	3,0
175 / 70 R13	3,4
175 / 65 R14	3,0
175 / 70 R14	3,0
185 / 70 R13	3,0
185 / 65 R14	3,0
185 R14C	4,5
195 / 55 R10C	6,2
195 / 50 R13C	6,5
195 / 60 R14	3,0
195 / 65 R14	3,0
195 / 70 R14	3,0
195 / 65 R15	3,0
225 / 55 B12	7,0

Verzinkung

Neuverzinkte Teile sind anfangs noch glänzend und werden nach kurzer Zeit matt und bilden eine raue Oberfläche. Dies ist lediglich ein Zeichen, dass die Oberfläche oxidiert und somit einen optimalen Korrosionsschutz bietet. Diese Veränderung kann nicht als berechtigte Reklamation anerkannt werden.

Beachten Sie bitte auch, dass verzinkte Teile keine Säuren und Chemikalien vertragen. Nach Fahrten auf gesalzene Straßen sollten Sie den Anhänger gründlich mit Wasser waschen.

Schnittkanten bei verzinkten Blechteilen können oxidieren. Eine Braunfärbung der Schnittkanten wird nicht als Reklamation anerkannt.

Sperrholz (Bodenplatte/Seitenwände) kann sich unter bestimmten Umständen verziehen bzw. aufquellen. Sie sollten deshalb vermeiden, dass die Bodenplatte ständig Feuchte ausgesetzt ist. Wir empfehlen hier den Anhänger mit einer Flachplane vor Feuchtigkeit zu schützen.

Für alle Modelle:

1. Ankuppeln

Den Anhänger an die Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges kuppeln.

Kupplung durch Hochziehen des Kupplungsgriffes öffnen, die Kupplung auf die Kugel der Anhängerkupplung setzen und Zugmaul einrasten lassen.

Überprüfen Sie in jedem Fall durch Anheben der Zugdeichsel, ob der Anhänger richtig angekuppelt ist.

Verbinden Sie das Beleuchtungskabel des Anhängers mit der Steckdose an Ihrem Zugfahrzeug und überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Funktion der Beleuchtung am Anhänger.

Wenn der Anhänger mit einer Auflaufbremse ausgerüstet ist, muss das Abreiseseil (Notbremse) mit dem Zugfahrzeug verbunden werden.

Anhängelast

Die zul. Anhängelast steht in der Zulassungsbescheinigung Ihres Zugfahrzeuges für gebremste Anhänger unter O 1, für ungebremste Anhänger unter O 2.

Sie sollten wissen, dass das augenblickliche Gesamtgewicht (Anhänger + Ladung) maßgeblich ist.

Modelle mit ausziehbarer und einschiebbarer Deichsel

Ausziehen: Achsverbindungsschraube lösen – Klemmschelle vorne lockern – Kabel an der Deichsel lösen – Deichsel ausziehen und wieder befestigen – Selbstsichernde Schraubverbindungen sind zu erneuern.

Anziehdrehmoment 90 nM

Kabel dann an der Deichsel und am Boden befestigen. Beim Einschieben den Vorgang wiederholen und Deichsel wieder einschieben.

2. Abkuppeln

Den Anhänger dürfen Sie nur im entladenen Zustand abkuppeln. Nur wenn der Anhänger über ein Stützrad und eine Bremse verfügt, darf der Anhänger auch im beladenen Zustand abgekuppelt werden.



Gefahr!

Lebensgefahr!

Bei gebremsten Anhängern:

Beim Abkuppeln des Anhängers ohne angezogene Handbremse und angebrachten Unterlegkeilen kann der Anhänger wegrollen und dabei Personen schwer verletzen.

Ziehen Sie immer die Handbremse an und legen Sie die Unterlegkeile unter die Räder, wenn Sie den Anhänger abkuppeln.

Verletzungsgefahr!

Bei Anhänger mit Stützrad

Beim Abkuppeln des Anhängers ohne heruntergekurbeltes Stützrad kippt der Anhänger nach unten und verletzt dabei die Personen.

Kurbeln Sie das Stützrad herunter bevor Sie den Anhänger abkuppeln.

Anhänger mit Stützrad und Handbremse

Ziehen Sie die Handbremse des Anhängers an und kurbeln Sie das Stützrad herunter. Ziehen Sie das Stromkabel aus der Dose ihres Zugfahrzeugs. Stecken Sie das Kabel in die Halterung, die sich an Ihrem Anhänger befindet, damit die Kontakte nicht verschmutzen. Lösen Sie das Abreisseil und wickeln Sie dieses um die Kupplung damit es nicht auf dem Boden hängt. Ziehen Sie den Kupplungshebel hoch und kuppeln Sie den Anhänger ab. Planenanhänger sind schräg abzustellen um Schnee- und Wasseransammlungen zu vermeiden.

Ist der Anhänger zu schwer um die Kupplung anzuheben, dann kurbeln Sie das Stützrad während des Abkuppelns gleichzeitig weiter herunter. Dadurch wird die Kupplung des Anhängers nach oben verlagert und ist dann höher als der Kugelkopf des Zugfahrzeugs. Legen Sie die Unterlegkeile so unter die Räder, das der Anhänger gegen ein Wegrollen in Hanglage gesichert ist. Nun können Sie das Zugfahrzeug wegfahren.

Abkuppeln eines Anhängers ohne Stützrad und Bremse

Stellen Sie sicher, dass der Anhänger entladen ist und kuppeln Sie den Anhänger möglichst auf waagrechter Fläche ab. Ziehen Sie das Stromkabel aus der Dose Ihres Zugfahrzeugs und stecken Sie das Kabel in die Halterung, die sich an Ihrem Anhänger befindet, damit die Kontakte nicht verschmutzen. Ziehen Sie den Handgriff der Kupplung nach oben und heben Sie die Kupplung vom Kugelkopf der Anhängerkupplung. Schieben Sie den Anhänger ein Stück zurück und sichern Sie den Anhänger gegen wegrollen.

Stützlast

Definition:

Stützlast ist die Last, die auf die Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges wirkt.

Vor Fahrantritt ist bei dem beladenen Anhänger in jedem Fall die Stützlast zu überprüfen.

Eine zu niedrige bzw. negative Stützlast kann erhebliche Auswirkungen auf das Fahrverhalten haben.

Auf dem Typenschild Ihrer Anhängerkupplung finden Sie die maximale zulässige Stützlast für Ihre Anhängerkupplung. Auf der Zugvorrichtung Ihres Anhängers finden Sie ebenfalls Angaben für die max. zul. Stützlast. Die Mindeststützlast auf der Anhängerkupplung muss 4% der jeweiligen Anhängelast betragen, mehr als 25 kg sind jedoch nicht nötig.

Zu Ermittlung der Stützlast hält Ihr Stedele Händler spezielle Stützlastwaagen bereit. Sie können die Stützlast aber auch mit einer Personenwaage ermitteln.

Anhänger mit klappbarer Deichsel

Die Zugholme sind klappbar mit dem Rahmen verbunden, die Sicherung des Klappmechanismus erfolgt über Exzenterverschlüsse. Fertigung und Montage erfolgen im eigenen Werk. Vor Reparatur oder Austausch ist Rücksprache mit dem Hersteller erforderlich. Vor Antritt der Fahrt ist die formschlüssige Sicherung der Zugholme zu kontrollieren, ggf. sind die Exzenterverschlüsse nachzustellen. Empfehlung: Zum sicheren Stand beim Aufstellen des Anhängers empfehlen wir z.B. eine Latte mit den Maßen ca. 3 x 5 cm unterzulegen. Außerdem ist der Anhänger gegen das Umfallen zu sichern.

Beladen

Max. zulässiges Gesamtgewicht und max. zulässige Stützlast nicht überschreiten, vor Fahrtbeginn überprüfen. Für ein gutes Fahrverhalten des Anhängers ist es wichtig, dass die Beladung möglichst nahe bei oder direkt über den Achsen erfolgt.

Höchstmögliche Zuladung = Differenz zwischen Eigengewicht und zulässigen Gesamtgewicht

A – Zuladung vorne

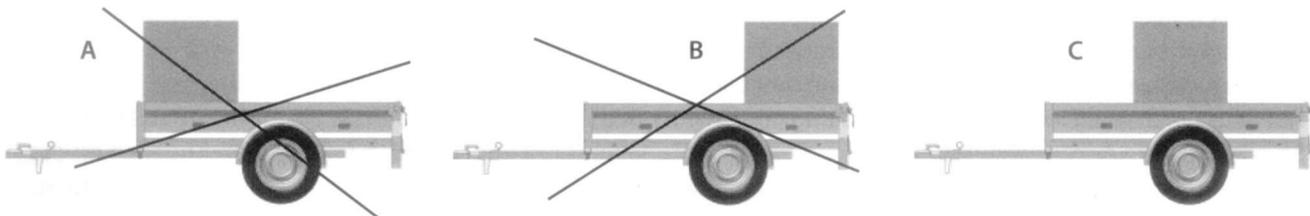
Verminderung der Lenkfähigkeit und Bremswirkung.
Erhöhte Beanspruchung von Hinterachse und Chassis des PKW.

B – Zuladung hinten:

Hohe Schleudergefahr, schlechte Bremswirkung.

C – Zuladung über der Achse:

Optimale Straßenlage und beste Bremswirkung.



Achtung!

Bei Transport schwerer Ladungsgegenstände mit Punktbelastung ist vorab mit dem Vertragshändler bzw. Herstellerwerk abzuklären, ob die Ladebrücke für diese speziellen Fälle geeignet ist.

Be- und Entladen des Anhängers



Gefahr!

Lebensgefahr!

Beim Be-/Entladen des Anhängers im abgekuppelten Zustand kann der Anhänger aufschnappen. Personen werden verletzt, getötet oder Sachen beschädigt.

Hängen Sie den Anhänger zum Be-/Entladen immer an ein Zugfahrzeug an

1.1 Beladen

Beladen Sie den Anhänger nur im angekuppelten Zustand, da der Anhänger beim Beladevorgang ansonsten nach hinten kippen kann. Ausnahme sind Anhänger mit Schiebestützen bzw. Teleskopkurbelstützen (Zubehör).



Rutschgefahr!

Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche mit ungeeignetem Schuhwerk kann durch Verschmutzungen oder Nässe rutschig sein. Die Person kann sich verletzen.

Betreten Sie den Anhänger nur mit festen Schuhen, die über ein ausreichendes Profil verfügen.



Festes
Schuhwerk

Verletzungsgefahr!

Beim Betreten und Verlassen der Ladefläche. Man kann beim Betreten und Verlassen der Ladefläche leicht stolpern, da die Ladefläche nicht über Hilfen zum Betreten und Verlassen verfügt. Falsches Schuhwerk begünstigt das Stolpern noch zusätzlich. Die Person kann sich verletzen.

Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk, das über ein ausreichendes Profil verfügt.

Betreten Sie den Anhänger nicht hastig, sondern vorsichtig.

Sorgen Sie für eine korrekte Ladungsverteilung und Sicherung nach den entsprechenden, gültigen Vorschriften zur Ladungssicherung. Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers.

Über die Ladefläche hinaus

Beladen Sie den Anhänger so, dass die Ladung den vorderen Schwenkbereich nicht beeinträchtigt. Bei Nichtbeachtung kann die Ladung das Zugfahrzeug während der Fahrt beschädigen, sorgen Sie darum für einen korrekte Ladungsverteilung und Sicherung nach den entsprechenden, gültigen Vorschriften zur Ladungssicherung.

Beladen von Streugut

Kontrollieren Sie, ob die Bordwände geschlossen sind, bevor Sie den Anhänger mit Streugut beladen, nur dann können Sie die Ladung aufladen. Sorgen Sie für einen korrekte Ladungsverteilung und Sicherung nach den entsprechenden, gültigen Vorschriften zur Ladungssicherung.

1.2 Entladen des Anhängers

Entladen Sie den Anhänger nur im angekuppelten Zustand, da der Anhänger beim Beladevorgang ansonsten nach hinten kippen kann. Ausnahme sind Anhänger mit Schiebestützen bzw. Teleskopkurbelstützen (Zubehör).



Rutschgefahr!

Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche mit ungeeignetem Schuhwerk.

Die Ladefläche kann durch Verschmutzungen rutschig sein. Die Person kann sich verletzen.

Betreten Sie den Anhänger nur mit festen Schuhen, die über ein ausreichendes Profil verfügen.



Festes
Schuhwerk

Verletzungsgefahr!

Beim Betreten und Verlassen der Ladefläche. Man kann beim Betreten und Verlassen der Ladefläche leicht stolpern, da die Ladefläche nicht über Hilfen zum Betreten und Verlassen verfügt. Falsches Schuhwerk begünstigt das Stolpern noch zusätzlich. Die Person kann sich verletzen.

Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk, das über ein ausreichendes Profil verfügt.

Betreten Sie den Anhänger nicht hastig, sondern vorsichtig.

Handhabung der Bordwände

Öffnen und Schließen der Bordwände



Achtung!

Verletzungsgefahr!

Öffnen einer Bordwand bei beladenem Anhänger. Die Bordwände können durch den Druck, der durch die Ladung ausgeübt wird, aufspringen und die Ladung kann herausfallen.

Stellen Sie sicher, dass beim Öffnen kein Ladegut gegen die Bordwand drückt.

Verletzungsgefahr!

Beim Öffnen und Schließen der Bordwände, können die Finger eingequetscht werden.

Achten Sie beim Bedienen der Bordwände darauf, dass Sie ihre Finger nicht einquetschen.

Halten Sie die Bordwand beim Öffnen fest, um zu verhindern, dass diese einfach aufspringt. Öffnen Sie die Bordwandverschlüsse und klappen Sie die Bordwand herunter. Zum Schließen der Bordwände müssen Sie die Bordwand hochklappen und beide Bordwandverschlüsse schließen.

Entfernen der Bordwände



Achtung!

Lebensgefahr!

Fahren mit eingesteckten Eckrungen bei entfernten Bordwänden. Durch Fahrvibrationen können sich die Eckrungen lösen und weggeschleudert werden und dabei können Personen verletzt, getötet und Sachen beschädigt werden.

Entfernen Sie die Eckrungen, wenn Sie mit abmontierten Bordwänden fahren.

Ladungsverteilung



Gefahr!

Lebensgefahr!

Beim Fahren mit falscher Ladungsverteilung kann der Anhänger ins Schleudern geraten und dabei abreißen oder das Zugfahrzeug mit ins Schleudern bringen. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

Verteilen Sie die Ladung für die Fahrt nach den Vorschriften.

Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig und zentriert über die Ladefläche des Anhängers. Der Schwerpunkt der Ladung muss möglichst über der Achse liegen und Sie müssen alle gültigen Gesetze, des Landes in dem Sie unterwegs sind, bezüglich Ladungssicherung befolgen. Ebenso müssen Sie alle gültigen Gesetze, die es bezüglich Ihres Ladungsguts gibt, beachten.

Ladungssicherung



Achtung!

Lebensgefahr!

Beim Fahren mit ungesicherter Ladung oder Ladungsteile können diese herausgeschleudert werden und Personen treffen.

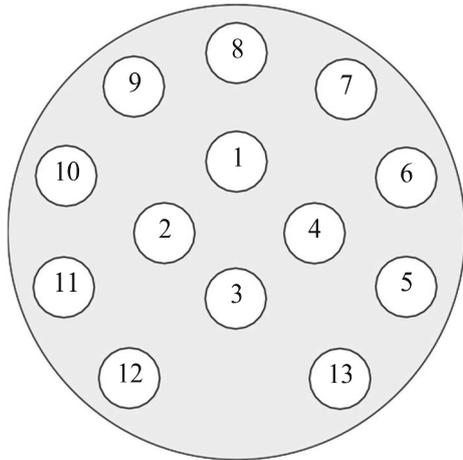
Das kann zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Sichern Sie die Ladung für die Fahrt.

Kabelanschluss der Anhängerkupplung 13-poligen Stecker

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer 7-poligen Steckdose ausgerüstet ist, können Sie problemlos mit Hilfe eines Adapters den 13-poligen Stecker mit der Steckdose verbinden. Ihr Händler berät Sie gerne.

Sollten Sie den Anschluss einmal beschädigt haben, kann bei der Reparatur das nachstehende Diagramm zugrunde gelegt werden:



Kabelfarben im Stecker (nach DIN)

Blinker links	1	gelb
Nebelleuchte	2	blau
Masse	3	weiß
Blinker rechts	4	grün
Schlussleuchte rechts	5	braun
Bremsleuchten	6	rot
Schlussleuchte links	7	schwarz
Rückfahrleuchte	8	grau
Stromversorgung +12V	9	
Ladeleitung Plus	10	
Masse	11	
Nicht belegt	12	
Nicht belegt	13	

Kipp-/Absenkmechanik (Handpumpe)

Die Kipp-/Absenkfunktion darf nur im angekuppelten Zustand zum Zugfahrzeug ausgeführt werden.

1. Den Anhänger sichern (Feststellbremse/Unterlegkeil).
2. Beide Verriegelungen **lösen**
3. Das Regelventil nach rechts drehen (schließen), die Handpumpe betätigen bis die Ladefläche die gewünschte Position erreicht hat.



Zum Absenken / Rückstellen der Ladefläche das Regelventil nach links drehen (öffnen), danach beide Verriegelungen schließen.

Kipp- /Absenkmechanik (Elektropumpe)

Die Kipp- oder Absenkfunktion darf nur im angekuppelten Zustand zum Zugfahrzeug ausgeführt werden.

1. Den Anhänger sichern (Feststellbremse/Unterlegkeil).
2. Beide Verriegelungen lösen.
3. Mit der Fernbedienung die Ladefläche in die gewünschte Position bringen.



Wichtig!

Wenn die elektrische Kippvorrichtung betätigt wurde, niemals mit der mechanischen Betätigung ablassen.

Zurückkippen der Ladefläche

Zum Zurückkippen der Ladefläche, drücken Sie diese vorne nach unten, bis die Brücke auf den Gummipuffern aufsitzt. Schließen Sie anschließend die Verschlüsse und stellen Sie dabei sicher, dass die Verschlüsse stramm sitzen. Sie können die Verschlüsse über Drehen am Gewinde der Öse nachstellen. Im letzten Schritt schließen Sie die Heckklappe und achten Sie dabei darauf, dass Sie das Auslegeseil nicht zwischen Heckklappe und Eckrunga einquetschen.

Wie pflege ich den Anhänger?

Reinigung und Pflege



Achtung!

Sachbeschädigung!

Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger. Durch zu geringen Abstand, zu hohem Druck oder zu hoher Temperatur kann der Anhänger beschädigt werden.

Halten Sie die im nächsten Absatz angegebenen Werte ein.

Kontrollieren Sie, ob die Schmierstellen bis zum Fettaustritt abgeschmiert sind. Wenn nicht, schmieren Sie diese. Verwenden Sie einen Hochdruckreiniger mit einem maximalen Druck von 5-10 bar und achten Sie darauf, dass die Wassertemperatur einen Höchstwert von 80° C nicht überschreitet. Halten Sie dabei einen Mindestabstand von 70 cm ein und beachten Sie, dass folgende Teile nicht direkt angestrahlt werden dürfen.

- Alle Teile der Elektrik
- Die Reifen
- Die Kupplung

Verwenden Sie keine scheuernden, Säure enthaltenden oder Lauge enthaltenden Reinigungsmittel, da diese die Oberflächenbeschichtung zerstören können.

Reinigen Sie nach Fahrten auf Straßen, auf denen Salz gestreut wurde, bzw. nach dem Transport von Düngemitteln oder anderen säurehaltigen oder salzhaltigen Substanzen den Anhänger sorgfältig mit einem Hochdruckreiniger. Säure, Salze und bestimmte Chemikalien können ansonsten die Oberflächenbeschichtung der Teile angreifen und die Wirkung der Beschichtung zerstören.

Reinigung Kupplung

Reinigen Sie die Kugelkopfkupplung auch von innen und wischen Sie die Kupplungsschale mit einem feuchten Tuch aus. Entfernen Sie Verunreinigungen wie Grashalme, Blätter oder kleine Äste die sich in der Feder oder den Zwischenräumen verfangen haben. Verunreinigungen können das Einrasten der Kupplung verhindern!

Besonderheit verzinkter Teile

Verzinkte Teile verlieren mit der Zeit ihren Glanz

Dieser Effekt ist erwünscht, da die Rostschutzwirkung einer Verzinkung erst im oxidierten Zustand wirkt. Zum Schutz von verzinkten Oberflächen können diese mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel behandelt werden.

Wartungsvorschriften

Ihr Anhänger wird in einwandfreien Zustand ausgeliefert. Dafür garantieren die Werkskontrolle und die kostenlose Auslieferungsinnspektion Ihres Stedele Händlers.

Damit Ihr Anhänger immer in gutem Zustand ist, gelten folgende Wartungsvorschriften und Intervalle:

In Ihrem eigenen Interesse

Die Durchführung der Wartungsarbeiten ist in Ihrem eigenen Interesse. Regelmäßige Wartung gewährleistet eine lange Lebensdauer und optimale Verkehrssicherheit Ihres Anhängers. Außerdem gilt die Garantie nur dann, wenn Sie sich an unsere Wartungsvorschriften halten.

Wartungsarbeiten die Sie selber durchführen können

Reinigen Sie Ihren Anhänger regelmäßig mit Wasser und Bürste. Sie beseitigen damit viel Schmutz und vor allem Streusalz. Sie können selbstverständlich handelsübliche Autowaschmittel und Pflegemittel für die Pflege Ihres Anhängers benutzen.

Wartungsarbeiten die im Zusammenhang mit der Sicherheit und einwandfreien Funktion des Anhängers stehen.

Räder

Überprüfen Sie, ob die Radmutter/Radbolzen fest angezogen sind. Sie sollten beim neuen Anhänger nach 50 km die Radmutter nachziehen, danach kontrollieren Sie den festen Sitz regelmäßig.

Die Radmutter sind mit 80 bis 90 Nm anzuziehen.

Beleuchtung

Überprüfen Sie die Funktion der gesamten Beleuchtungsanlage sowie die Gläser und Reflektoren auf Beschädigungen. Reinigen Sie auch den Stecker.

Kugelumlauf

Die Gleit- und Lagerpunkte müssen regelmäßig gereinigt und gefettet werden. Überprüfen Sie die Kupplung auch regelmäßig auf Ihre Funktion.

Auflaufbremse - Handbremse

Sämtliche beweglichen Teile der Auflaufbremse wie z. B. der Drehpunkt des Bremshebels müssen gefettet bzw. geölt werden.

Wenn Sie beim Bremsen Stöße im Fahrzeug spüren, kann das auf einen defekten Auflaufdämpfer hinweisen.

Wartungsarbeiten durch ihren Stedele Händler

Reparaturen und Inspektionen sowie die jährliche Kontrolle sollten Sie (auch im Zusammenhang der Garantie) bei Ihrem Stedele Händler ausführen lassen.

Ihr Händler arbeitet nach der beiliegenden Checkliste die verschiedenen Wartungspunkte ab.

Checkliste für die Wartung

Übergabeinspektion

Fahrzeug-Baugruppe	prüfen	ausführende Arbeiten
<input type="checkbox"/> Bremsanlage	<input type="checkbox"/> Bremswirkung	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig einstellen
<input type="checkbox"/> Bereifung	<input type="checkbox"/> Luftdruck	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig anpassen
<input type="checkbox"/> Beleuchtung	<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung	<input type="checkbox"/> wenn nötig Fehler beheben

Nachkontrolle nach 500 bis 1000 km

Fahrzeug-Baugruppe	prüfen	ausführende Arbeiten
<input type="checkbox"/> Bremsanlage	<input type="checkbox"/> Bremswirkung	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig einstellen
<input type="checkbox"/> Bereifung	<input type="checkbox"/> Luftdruck	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig anpassen
<input type="checkbox"/> Beleuchtung	<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung	<input type="checkbox"/> wenn nötig Fehler beheben
<input type="checkbox"/> Aufbau	<input type="checkbox"/> Schraubverbindungen	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig nachziehen
<input type="checkbox"/> Radlager	<input type="checkbox"/> Spiel	<input type="checkbox"/> prüfen, wenn nötig einstellen

Technische Änderungen vorbehalten. Stand Dez' 2018
 Die Stedele GmbH leistet 2 Jahre Gewährleistung

Weitere Inspektionen spätestens nach 1 Jahr

Fahrzeug-Baugruppe	prüfen	Arbeiten
Bremsanlage	Bremsbeläge	prüfen, wenn nötig erneuern
	Bremsmechanik	prüfen, wenn nötig instand setzen
	Bremsseile	auf Leichtgängigkeit prüfen
	Auflaufeinrichtung	abschmieren
	Zugmaul	auf Spiel prüfen und schmieren
Radlager	Bremswirkung	prüfen, wenn nötig einstellen
	Lager	prüfen, wenn nötig auswechseln
	Dichtungen	prüfen, wenn nötig ersetzen
	Fett	prüfen, wenn nötig erneuern
Achse	Spiel	einstellen
	Beschädigung	Sichtprüfung, wenn nötig instand setzen
	Befestigung	prüfen, wenn nötig instand setzen

Fahrzeug-Baugruppe	prüfen	Arbeiten
Reifen	Beschädigung	prüfen, wenn nötig instand setzen
	Überalterung	prüfen, wenn nötig tauschen
	Profil	Tiefe messen, mind. 1,6 mm
	Luftdruck	prüfen, wenn nötig anpassen
Zugdeichsel/Auflaufeinrichtung	Schraubverbindungen	prüfen, wenn nötig ersetzen
Aufbau	Schraubverbindungen	prüfen, wenn nötig nachziehen
	Beschädigung/Korrosion	prüfen, wenn nötig ausbessern
Beleuchtung/Elektrik	Kabel, Stecker, Leuchten	prüfen, wenn nötig instand setzen
	Rücklichter, Rückstrahler	prüfen, wenn nötig instand setzen
	Seitenstrahler	prüfen, wenn nötig instand setzen

Gewährleistungsbestimmungen

Die **Anhängerbau Stedele GmbH** leistet 2 Jahre Gewährleistung für jeden neuen Anhänger ab dem ersten Kaufdatum auf jegliche Konstruktions- und/oder Materialfehler.

Die Garantie beginnt mit dem Rechnungsdatum Ihres Anhängers. Sie endet 1 Jahr nach dem auf Ihrer Originalrechnung angegebenen Kaufdatum. Festgestellte Mängel müssen innerhalb eines Zeitraumes von **zwei Monaten** nach Erstfeststellung angezeigt werden. Eine Inanspruchnahme von Garantieleistungen muss vor Ablauf der Garantiefrist bei Anhängerbau Stedele GmbH beantragt werden. Ihr Vertragspartner kann zur Gewährung von Garantieleistungen die Vorlage der Originalrechnung verlangen. Heben Sie Ihre Rechnung deshalb sorgfältig auf.

Bitte wenden Sie sich bei anstehenden Reparaturen oder Serviceleistungen an Ihren Vertragspartner. Ihr Stedele Händler ist der richtige Ansprechpartner für Ihre Wünsche. Dies gilt auch, wenn Sie die Ware über das Internet gekauft haben.

Die Gewährleistung beinhaltet:

Bei sachgemäßem und vorschriftsmäßigem Gebrauch des Anhängers auftretende Mängel, die konstruktionsbedingt oder auf Materialfehler zurückzuführen sind. Während der Gewährleistungszeit durchgeführte Reparaturen verlängern diese nicht. Der Händler ist als Vertragspartner für die Gewährleistungen verantwortlich.

Voraussetzungen:

Die Wartungshinweise und -vorschriften des Herstellers, welche in dieser Bedienungsanleitung aufgeführte sind, müssen beachtet worden sein.

Bei Reparaturen müssen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Mängel dürfen nicht zurückführbar sein auf:

Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung auf geführten technischen und rechtlichen Vorschriften.

Unsachgemäße Benutzung des Anhängers oder fehlende Erfahrung des Nutzers.

Eigenmächtige Veränderungen am Anhänger, bzw. nicht von der Stedele GmbH freigegebene Anbauten lassen die Gewährleistung erlöschen. Nichtbeachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Keine Mängel sind:

Jeder Anhänger ist ein handwerklich gefertigtes Produkt. Trotz größter Sorgfalt können bei der Montage leichte, oberflächliche Kratzer entstehen, welche auf die bestimmungsgemäße Nutzung keinen Einfluss haben.

Fertigungsbedingte Spannungsrisse in der Oberfläche (Haarrisse) lassen sich nicht vermeiden und haben keinen Einfluss auf Stabilität bzw. Nutzung des Anhängers. Spalte zwischen Bordwand, Siebrückplatten und Ladebrücke. Weiter sind sie nicht zu 100% farbecht.

Auch hier kann es durch UV- und Witterungseinflüsse zu Ausbleichungen kommen.

Weiter ist zu beachten, dass Gummiteile allgemein durch UV-Einflüsse altern, evtl. sind auch Rissbildung sowie eine Ausbleichung der Oberfläche möglich.

Mit der kathodischen Tauchlackierung (KTL) beschichtete Teile sind nicht farbecht. Sie können durch UV-Einstrahlung ausbleichen. Verzinkte Teile sind normalerweise nicht glänzend, sondern verlieren nach kurzer Zeit ihren Glanz. Das ist kein Mangel, sondern erwünscht, da erst durch die Oxydierung der volle Schutz gegen ein Rosten des Metalls gewährleistet ist und Holz ein Naturwerkstoff. Deshalb unterliegt es trotz der unterschiedlichsten Bearbeitungs- und Beschichtungsarten natürlichen, witterungsabhängige Ausdehnung, bzw. Schrumpfung, was zu Verspannungen führen kann. Natürliche Holzmaserungen und Unebenheiten sind für diesen Naturwerkstoff normal und können sich in der Oberfläche abzeichnen. Durch UV-Einstrahlung und Witterungseinflüsse sind Ausbleichungen möglich. Für die verwendeten Holzbauteile ist in der Stärke eine Fertigungstoleranz festgelegt. Abweichungen im Bereich der Toleranz sind nicht reklamierbar. Da die Anhänger in der Regel nicht isoliert sind, kann es bei Temperaturschwankungen zu Kondenswasserbildung unter Planendeckungen kommen. In diesem Fall ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um eine Schimmelbildung zu vermeiden. Auch sind die Anhänger nicht zu 100% wasserdicht. Wassereintritt an den Türen, Klappen und Fenstern ist selbst bei Verwendung von Gummiabdichtungen und sorgfältigster Verarbeitung möglich.

Die Gewährleistung erlischt:

- Bei Nichteinhaltung der Bedienungs-, Wartungs- und Inspektionsvorschriften.
- Bei technischen Veränderungen des Anhängers.
- Bei eigenständigen An- und Aufbauten, die nicht von Stedele freigegeben sind.

- Beim Überladen des Anhängers und unsachgemäßer Nutzung.
- Bei der Verwendung von nicht Original Stedele Ersatzteilen.
- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise auf dem Anhänger.
- Bei Nichteinhaltung der Serviceintervalle, auch der von Stedele montierten Teile wie Achse, Bremse, Auflaufeinrichtung, hydraulische Anlagen usw.
- Bei falscher Oberflächenbehandlung der verwendeten Materialien.
- Bei weiterer Benutzung des Anhängers obwohl Mängel bereits bekannt und gemeldet sind und die Nutzung durch den Hersteller bis zur Reparatur untersagt wurde.
- Bei weiterer Nutzung des Anhängers bei bekannten Mängeln, wodurch die Reparatur unmöglich bzw. aufwendiger oder nur durch erheblichen Mehraufwand möglich ist und die Nutzung des Anhängers gemindert wird.

Die Gewährleistung beinhaltet nicht:

- Ausgaben für die laufende Wartung.
- Kosten, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind oder auch, da der Anhänger lange Zeit nicht benutzt wurde.
- Fehler, die auf nicht, vorschriftsmäßiger Behandlung des Anhängers zurückzuführen sind.
- Mängel, die auf die Verwendung von nicht Original - Stedele - Ersatzteilen zurückzuführen sind.
- Mängel, die auf Folge einer Reparatur durch keine Fachwerkstatt zurückzuführen sind.
- Mängel die auf bauliche Veränderungen oder Montagen am Fahrzeug zurückzuführen sind.
- Konstruktive Änderungen behält sich der Hersteller vor.

Gesetzliche Bestimmungen

Für die Benutzung von Anhängern gibt es Vorschriften und Bestimmungen.

Die Vorschriften sind hauptsächlich zusammengefasst und wiedergegeben in der Straßenverkehr-Zulassungsordnung (StVZO).

Die gesetzlichen Bestimmungen sind Änderungen unterworfen, deshalb empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrem Händler zu informieren. Außerdem geben die Polizei, die Straßenverkehrsämter und andere Institutionen Auskunft.

Nachfolgende Hinweise sind unverbindlich.

Hauptuntersuchung (TÜV/Dekra/FSP)

Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse $\leq 0,75$ t oder ohne eigene Bremsanlage. Bei den erstmals in den Verkehr gekommenen Anhängern ist die erste Hauptuntersuchung nach 36 Monaten, für die weiteren Hauptuntersuchungen nach 24 Monaten. Die Anhänger über 0,75 t bis 3,5 t müssen ab der ersten und den weiteren Hauptuntersuchungen alle 24 Monate vorgeführt werden.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast steht in der Zulassungsbescheinigung Teil 2 Ihres Pkw's, unter Ziffer 01 die gebremst Anhängelast und unter Ziffer 02 die ungebremste Anhängelast. Bei Polizeikontrollen sollten Sie wissen, dass das augenblickliche Gesamtgewicht des Anhängers (Anhänger + Zuladung) maßgeblich ist.

Zulässige Geschwindigkeit

Die Fahrt mit Anhänger ist in den meisten Ländern Geschwindigkeitsbegrenzungen unterworfen. Bitte informieren Sie sich über die verschiedenen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Alle Angaben ohne Gewähr

Übersicht Ihrer Wartungs- und Inspektionsdienste

Fahrzeugidentnummer: WSB_____

Lassen Sie dieses Verzeichnis nach jeder Inspektion von Ihrem Stedele Händler ausfüllen.

Übergabeinspektion Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 2 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 5 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 8 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler
Nachkontrolle 100-500 km Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 3 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 6 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	
Inspektion nach 1 Jahr Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 4 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	Inspektion nach 7 Jahren Datum/Stempel Stedele Händler	